

# Einsatz für Strassenhunde und gegen Vorurteile

**RUSSIKON** Als Gründerin der Hundeschutzorganisation Straycoco setzt sich die Russikerin Helen Wormser für Strassenhunde im Kosovo ein. Bei der Spendensuche hat sie aber immer wieder mit Vorurteilen zu kämpfen.

Tijana Nikolic

Der Kampf gegen Ungerechtigkeit war ein wichtiger Bestandteil von Helen Wormsers Karriere. Die promovierte Psychologin und Juristin arbeitete viele Jahre als Staatsanwältin und für die Kinderschutz- und Opferhilfe des Kantons Zürich. Mittlerweile betreibt sie eine Praxis für Psychologie an ihrem Wohnort in Russikon. Obwohl offiziell im Ruhestand, geht ihr Engagement für die Schwächsten aber weiter. Vor einem Jahr gründete Wormser die Tierschutzorganisation «Straycoco Foundation – Stray Dog Control through Cooperation», die sich für Strassenhunde im Kosovo einsetzt.

## Problem für Tier und Mensch

«Im Kosovo gibt es unzählige Strassenhunde und keine einzige Tierschutzorganisation. Die Tiere sind halb verhungert und gesundheitlich in schlechtem Zustand.» Für die Bevölkerung sind die Tiere nicht nur bedrohlich, sondern auch als Krankheitsüberträger ein echtes Problem.



**«Wir sind auf Spenden angewiesen.»**

Helen Wormser

blem. «Wir sind vermehrt im Westen Kosovos in der Stadt Peja aktiv und versuchen dort die Situation für die Hunde und für die Bevölkerung zu verbessern», sagt Wormser. Der Auslöser für ihr Engagement waren Berichte von Besuchern bei ihrem Bruder, der dort ein Hotel besitzt. Wormser begann Ende 2014 in der Schweiz Hilfe zu organisieren. Das Team von Straycoco besteht aus fünf Personen. Während Wormser die Arbeit der Stiftung von Russikon aus koordiniert, fangen ihre vier Mitarbeiter regelmässig Hunde ein,



Tierarzt Blendi Bejdoni von Straycoco betreut die verwaorsten Strassenhunde in der Auffangstation in Peja. Bild: zvg

kastrieren sie und verpassen ihnen die wichtigsten Impfungen. «Danach werden die Tiere wieder freigelassen.»

## Der Bürgermeister hilft mit

Ihre Arbeit wird von der Stadtverwaltung Peja unterstützt – ein Glück für die Tiere, denn in vielen Städten gehen die Behörden mit brutalen Methoden gegen Strassenhunde vor. «Die eigenen Hunde und Welpen werden oft einfach totgeschlagen oder ausgesetzt und anschliessend als Strassenhunde auf Anordnung der Behörden eingefangen und umgebracht.» Die Praxisänderung in Peja geschah auf ausdrücklichen Wunsch des Bürgermeisters, Gazmend Muhaxheri. «Er war der erste Bürgermeister im Kosovo, der erkannt hat, dass Kastrationen besser geeignet sind, um das Problem in den Griff zu bekommen», sagt Wormser. «Zu unserem Team in Peja gehören die beiden Tierärzte Blendi Bejdoni und Eriola Palla sowie zwei Hundefänger.» Die Zusammenarbeit mit lokalen Fachkräf-

ten sei sehr wichtig. «Das Land hat eine hohe Arbeitslosenquote», sagt Wormser. Ihre Mitarbeiter seien dankbar, dass sie nicht mit internationalen Kastrationsteams arbeite. Denn so hätten sie ein regelmässiges Einkommen.

## Spenden dringend benötigt

«Pro Kastration zahle ich jeweils rund 45 Euro aus der eigenen Tasche. Damit werden die Kosten für Medikamente, Operation und Unterbringung der Tiere gedeckt», sagt Wormser. «Bisher reichen die Spenden leider nicht aus, um alle Ausgaben zu decken.» «Ich erlebe immer wieder Vorurteile gegenüber dem Kosovo. Dabei sollte in diesem Fall ausschliesslich das Wohl der Tiere im Vordergrund stehen», meint Wormser. Städte wie Peja oder Decani haben kein Geld, um Kastrations- und Impfaktionen durchzuführen. «Wir sind dringend auf Spenden angewiesen, um unsere Arbeit fortsetzen zu können».

[www.straycoco.com](http://www.straycoco.com)

## RUSSIKON

### Musikalische Zeitreise in die Renaissance

Am Mittwoch, 30. März, um 20 Uhr steht in der Kirche Russikon eine musikalische Zeitreise auf dem Programm. Unter dem Titel «Hoboeken Dans» entführen Salome, Magdalena und Christoph Peter die Besucher in ihrer Aufführung zurück ins 16. Jahrhundert. Mit historischen Kostümen und einem aufwendigen Bühnenbild lassen sie die Zeit des flämischen Malers Pieter Brueghel wieder aufleben. Dazu spielen sie auf verschiedenen historischen Musikinstrumenten Tanz- und Unterhaltungsmusik aus dem Mittelalter, der Renaissance und dem Barock. Der Eintritt ist gratis, es gibt eine Kollekte. (reg)

### Frühlingsbörse mit Kinderflohmarkt

Der Familientreffpunkt Russikon organisiert am Mittwoch, 30. März, auf dem Riedhusplatz eine Frühlingsbörse. Angenommen und verkauft werden Frühlings- und Sommerkleider in allen Kindergrössen, Kinderwagen, Spielsachen, Schuhe, Auto- und Velositze, Laufgitter und vieles mehr. Der Anlass beginnt mit der Annahme und Etikettierung der Artikel von 9 bis 10.30 Uhr. Zwischen 14 und 16 Uhr findet dann die eigentliche Börse statt. Um 17.15 Uhr erfolgt die Rückgabe der nicht verkauften Artikel sowie die Auszahlung des Erlöses. Zudem findet dieses Jahr von 14 bis 16 Uhr erstmals ein Kinderflohmarkt statt. Die Kinder können ihre Waren auf einer selbst mitgebrachten Decke präsentieren und zum Kauf anbieten.

Persönliche Kundennummern und weitere Informationen gibt es bei Nicole Müller unter Telefon 076 457 5776 oder per E-Mail [n.mueller@fairnet.ch](mailto:n.mueller@fairnet.ch). (reg)

### Velobörse bei der Bibliothek Russikon

Am Samstag, 2. April, von 9.30 bis 12.30 Uhr findet auf dem Platz vor der Bibliothek eine Velobörse statt. Angeboten und verkauft wird alles, von Velos, über Kindersitzli und Velohelme, bis hin zu Inlineskate und Skateboards. Annahme ist von 9.30 bis 10 Uhr, Rückgabe von 12 bis 12.30 Uhr. Zudem gibt es eine Festwirtschaft mit Kaffee und Kuchen. (reg)